

Der Masterplan Vulkaneifel

Im Natur- und Geopark Vulkaneifel leben derzeit insgesamt rund 80.000 Einwohner. Bei einer Fläche von ca. 1.230 km² ergibt das eine Bevölkerungsdichte von ca. 65 EW/km² und damit deutlich weniger als ein Drittel des bundesdeutschen Durchschnitts. Und die Entwicklung geht weiter: Im letzten Jahrzehnt schrumpfte die Einwohnerzahl um knapp 5 % – ein Trend der auch für die Zukunft prognostiziert wird. Hinzu kommen die klassischen Ausprägungen des demographischen Wandels und den daraus abgeleiteten Herausforderungen.

Es gilt zu handeln. Die Stärken und Schwächen sind zu analysieren, Chancen und Risiken sind abzuwägen. Hieraus leiten sich die strategischen Wege ab, um in Handlungsfeldern und mittels Projekten die Ziele zu erreichen. Genau hierzu dient der Masterplan des Natur- und Geopark Vulkaneifel, der gemeinsam mit der Region erarbeitet wurde. Er stellt eine strategische Orientierung für den Raum des Natur- und Geoparks Vulkaneifel dar. Er definiert die Strategien, Ziele, Maßnahmen, Handlungsfelder und Projekte, wobei die Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH als Koordinierungsstelle dient und Hilfestellungen gibt. Die Akteure sind Arbeits- und Projektgruppen, Gemeinden, Verwaltungen, Vereine, Verbände, Leistungsträger sowie die lokalen Tourist-Informationen.

Die Vision: ganzheitliche und nachhaltige Regionalentwicklung

Der Natur- und Geopark Vulkaneifel ist ein wertvolles Naturerbe. Keine andere Region der Erde bietet eine vergleichbare Vielfalt und Vielzahl an Maaren und Vulkankegeln. Wasser und Feuer haben diese facettenreiche Landschaft geformt und eine Vielzahl besonderer Ökosysteme entstehen lassen, in denen Pflanzen- und Tierarten heimisch sind, die andernorts sehr selten oder gar verschwunden sind.

Der besondere Wert der Vulkaneifel wurde erkannt und ist dokumentiert durch die Ernennung zum Naturpark sowie zum UNESCO Global Geopark. Mit diesen Auszeichnungen ist eine hohe Verantwortung verbunden, der wir uns gerne stellen. Wir folgen hierzu der Geopark-Idee sowie der Naturschutzgesetzgebung, wonach in Naturparks ein nachhaltiger Tourismus und eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt werden.

Es gilt, die regionalen Schätze und Besonderheiten zu erkennen und zu bewahren, um sie nachhaltig zu einem wesentlichen Bestandteil regionaler wirtschaftlicher Prozesse zu machen, von denen sowohl Touristen als auch Einheimische profitieren. Die Pflege und Nutzbarmachung des wertvollen Naturerbes geschieht dann fast automatisch im Zuge von Wertschöpfungsketten. Ein gutes Beispiel hierfür sind die vielfältigen Programmangebote der Natur- und Geoparkführer.

Wird das Naturerbe Teil von Wertschöpfungsketten, findet buchstäblich eine Inwertsetzung statt. Jeder ist eingeladen, sich engagiert und kreativ einzubringen um eine ganzheitliche und nachhaltige Regionalentwicklung in Gang zu setzen, zu halten und zu bereichern.

Unsere Vision ist ein lebendiges Naturerbe, das die wirtschaftliche Existenz hier lebender Menschen dauerhaft sichert und zugleich – als klassische Win-Win-Konstellation – durch gerade diese Menschen gesichert und bewahrt wird.

Gemeinsame Ziele

Die Ziele des Natur- und Geopark Vulkaneifel lassen sich auf drei Säulen verteilen: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Ökologische Ziele sind der Erhalt und die Weiterentwicklung der hohen Geo- und Biodiversität sowie eine nachhaltige Balance zwischen Schutz, Nutzung und den gesellschaftlichen Ansprüchen. Die Schaffung und Sicherung wertschöpfungsstarker Arbeitsplätze, der Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie das aktive Begegnen des demografischen Wandels sind Ziele ökonomischer Natur. Zu den sozialen Zielen zählen die regionale Identitätsbildung und die Umweltbildung. Zu diesem Zweck wurde das Konzept „Natur- und Geopark-Schulen und -Kitas“ entwickelt, welches eine Vereinbarung zur intensiven Zusammenarbeit beinhaltet.

Gemeinsame Projekte

Nach aller Theorie geht es um konkrete Maßnahmen, die im Rahmen von Projekten zeitnah umgesetzt werden können und zielführend sind. Beispielsweise werden zur Sicherung und Weiterentwicklung von Bio- und Geodiversität zusätzliche Wasserflächen durch Wiedervernässung geschaffen sowie Geotope und Offenlandschaften entwickelt und gepflegt. Zur systematischen Nutzungssteuerung investieren wir in die Besucherlenkung.

Im Handlungsfeld der regionalen Wertschöpfung steht die Vermarktung regionaler Produkte im Fokus. Wir unterstützen neue Wertschöpfungsketten sowie Maßnahmen zum Klimaschutz.

Mit der Neu- und Weiterqualifikation der Gästeführer und Profilierung unserer Natur- und Geoparkführer schaffen wir die Basis für ein sehr individuelles und zugleich vielschichtiges naturtouristisches Programm- und Erlebnisangebot, ersichtlich im halbjährlich erscheinenden Naturerlebniskalender. Mitte 2015 wurde die Vulkaneifel in der Gebietskulisse des Natur- und Geopark Vulkaneifel im Rahmen des Wettbewerbs „Tourismus für Alle“ zur Entwicklung als barrierefreie touristische Modellregion in Rheinland-Pfalz ausgewählt. In Zusammenarbeit mit vielen Akteuren möchten wir daran arbeiten, touristische Angebote barrierefrei, innovativ und nachhaltig zu schaffen und sichern.

Last but not least steht in unserer Verantwortung als UNESCO Global Geopark und als Deutscher Naturpark die Umweltbildung. Hierzu arbeiten wir kontinuierlich an zielgruppenspezifischen Angeboten, wie z.B. die Fachvorträge und Aktivitäten der Vulkaneifel-Akademie.

Es liegt nun noch viel Arbeit vor uns. Dank des gemeinschaftlichen Ansatzes haben wir viele Akteure mit an Bord. Jeder ist eingeladen sich einzubringen, um unsere gemeinsame Zukunft zu gestalten. Packen wir es an!

Der Natur- und Geopark Vulkaneifel Zukunft für unsere Region



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark



Der UNESCO Global Geopark Vulkaneifel

Die Vulkaneifel und drei weitere geologisch herausragende Regionen aus Frankreich, Griechenland und Spanien riefen im Jahr 2000 das European Geoparks Network ins Leben. In ihrer Satzung formulierten die Gründer erstmals, was unter einem Geopark zu verstehen ist. Vier Jahre später folgte das Global Geoparks Network. Die Geopark-Idee hat eingeschlagen: Heute zählt das European Network bereits 69 Mitglieder und das Global Network sogar 120!

Geoparks haben einen besonderen Blick auf das erdgeschichtliche, natürliche und kulturelle Erbe einer Region. Sie machen Umweltbildung und tragen zur einer nachhaltigen Regionalentwicklung unter Mitwirkung vieler Akteure bei. Darüber hinaus dienen sie als Identifikationsanker für das regionale Bewusstsein. Themen wie Klimaveränderungen, Naturphänomene oder auch die nachhaltige Nutzung von Ressourcen werden beleuchtet. Die Grundidee ist es, aus der Aufgabe zur Bewahrung des geologischen Erbes ein Werkzeug zur nachhaltigen regionalen Entwicklung zu machen. Somit wird ein Geopark nicht zur finanziellen Last, sondern zum Gewinn, zum Initiator und Motor der regionalen Wirtschaft.

Im November 2015 erhielt der Natur- und Geopark Vulkaneifel neben fünf weiteren Regionen in Deutschland die Anerkennung als UNESCO Global Geopark – eine Anerkennungsstufe, vergleichbar mit jener der Welterbestätten und Biosphärenreservaten. Der von der UNESCO eingerichtete Programmstatus ist die höchste Auszeichnung, die die Weltgemeinschaft zu vergeben hat. Sie ist Bestätigung für die geleistete Arbeit in den Regionen und zugleich Aufforderung für die Weiterentwicklung der Geoparks, denn deren Qualität wird weiterhin in einem engen Raster von 4 Jahren international überprüft.

Die konsequente und engagierte Umsetzung der Geopark-Idee trägt in der Vulkaneifel Früchte. Ein gutes Indiz ist die Entwicklung der touristischen Kennzahlen sowie die rasante Zunahme des geotouristischen Angebots.



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Vulkaneifel UNESCO Global Geopark



Der Naturpark Vulkaneifel

Als achter Naturpark in Rheinland-Pfalz wurde der Naturpark Vulkaneifel in einer Feierstunde am 31. Mai 2010 durch die Gründungsrede und die Bestellung des Naturparkträgers offiziell eingeweiht.

Nach der Naturparkverordnung ist es Aufgabe des Naturparks,

- die Vulkaneifel mit ihren vulkanischen Zeugnissen, Maaren, Mooren, Bächen, Wiesen, Weiden, Tälern, Bergen, Wäldern und Trockenrasen als großräumiges, einheitliches, für Natur und Landschaft bedeutsames Gebiet zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln und die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts zu erhalten oder wiederherzustellen,
- seine besondere Eignung als naturnaher Raum für nachhaltige Erholung und umweltverträglichen Tourismus einschließlich des Sports zu fördern und zu entwickeln,
- die charakteristische Vielfalt, Eigenheit und Schönheit der durch vielfältige Nutzungen geprägten Landschaft und ihre Arten- und Biotopvielfalt zu erhalten und zu entwickeln und hierzu eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung anzustreben,
- auf der Grundlage seiner natürlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Qualität über das Zusammenwirken aller Betroffenen und Interessierten unter Einbezug der gewerblichen Wirtschaft, die nachhaltige regionale Wertschöpfung zu erhöhen,
- die Kultur- und Erholungslandschaft unter Einbeziehung der Land- und Forstwirtschaft zu erhalten, zu pflegen und zu entwickeln sowie
- insgesamt eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern.

Natur und Landschaft sollen im Naturpark so geschützt und entwickelt werden, dass gleichzeitig die wirtschaftliche Existenz der dort lebenden Menschen dauerhaft gesichert ist. Somit ergänzen sich die Aufgaben- und Wirkungsfelder von Natur- und Geopark in idealer Weise.



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Vulkaneifel UNESCO Global Geopark



Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH
Mainzer Str. 25 · 54550 Daun
Telefon: 06592/ 933-202 oder 933-203

www.geopark-vulkaneifel.de
www.naturpark-vulkaneifel.de



gefördert durch:



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG,
WEINBAU UND FORSTEN